

Schwaan : Mit Schwung in ein neues Leben

vom 8. November 2016

Aus der Redaktion der Bützower Zeitung

3. Gesundheitstag des Vereins Bürger für Schwaan bot Zeit für Gespräche, Bewegung und gab Tipps für die Zukunft



Das macht Spaß: Angespornt von Kerstin Pfltscher (l.) bringt Diana Möller wie in Kindertagen den Hula-Hoop-Reifen in Schwung.

Foto: Ralf Badenschier

[Diana Möller](#) lässt ihre Hüfte kreisen, damit der Hula-Hoop-Reifen in Bewegung bleibt. Angespornt wird sie von Kerstin Pfltscher. Die beiden Frauen sind zum ersten Mal beim Gesundheitstag in [Schwaan](#) dabei. Der fand nun zum dritten Mal statt. „Wir haben im Vorfeld rund 150 Stunden ehrenamtliche Arbeit investiert“, sagt [Ina Blank](#), Vorsitzende vom Verein Bürger für Schwaan. Der organisierte den Aktionstag in der Bekesporthalle. „Insgesamt war es auch in diesem Jahr eine gelungene Veranstaltung“, resümiert Blank. Beigetragen dazu haben zum Beispiel auch die neuen Aussteller.

Zu ihnen gehört unter anderem Kerstin Pfltscher. „Hoop-Dance liegt im Trend“, sagt die 55-Jährige und demonstriert gleich, was man mit dem Reifen alles machen kann. „Es schult das Rhythmusgefühl und die Koordinationsfähigkeit“, sagt Pfltscher. Sie bietet Kurse an und sie fertigt auch selbst die Hula-Hoop-Reifen, individuell abgestimmt auf den zukünftigen Nutzer. „Jeder Reifen ist also ein Unikat“, sagt die Frau aus Kösterbeck.

Als junges Mädchen habe sie das Kreisen lassen des Reifens gekonnt. Nun musste sie es einfach neu ausprobieren, sagt Diana Möller. Und nach wenigen Versuchen hat sie den Kniff wieder raus. Die Ziesendorferin ist Gesundheits- und Stoffwechselberaterin, bietet auch Fachvorträgen an und hatte ihren Stand gleich nebenan.

Bewegung ganz anderer Art demonstrierten die Mitarbeiter und Bewohner des ASB-Pflegheimes, die ebenfalls zum ersten Mal beim Gesundheitstag dabei waren. „Sie zeigten einen Sitztanz“, erzählt Ina Blank.

Wie Menschen mit körperlichen Einschränkungen den Alltag besser meistern können, das erfuhren Besucher am Stand der Fachklinik Waldeck. Da gibt es zum Beispiel spezielles Besteck mit größeren Griffen. Die einfachere Variante zeigte Dr. Susan Wende auch. Eine Gabel, über deren Griff ein Stück von einem Kunststoffrohr aus dem Baumarkt geschoben wird. Solche sowie viele weitere Tipps und Tricks gab es. „Wir sind kein Sanitätshaus, sondern wollen hier nur Empfehlungen für Betroffene und Angehörige geben“, so Susan Wende.

Genau darum geht es auch Achim Borchwardt. Der Apotheker aus Schwaan ist mit seinem Team von Anfang an beim Gesundheitstag dabei. Besucher konnten unter anderem ihren Blutdruck und den Blutzuckerwert messen lassen. Die Ergebnisse seien nur eine Orientierung, könnten aber auch ein Anstoß geben, das mal vom Hausarzt genauer untersuchen zu lassen. Borchwardt sieht den Aktionstag auch als eine Möglichkeit, mit Stammkunden und weiteren Besuchern einfach ins Gespräch zu kommen. Ein wenig mehr Zuspruch hätte er dem Gesundheitstag aber insgesamt gewünscht.

Bei Ina Blank trifft er damit auf offene Ohren, auch wenn die Vereinsvorsitzende dabei zwiespältige Gefühle hat. „Ist der Ansturm zu groß, können sich die Aussteller nicht so intensiv mit dem einzelnen beschäftigen. Das war aber hier möglich“, sagt Blank. Sie freut sich auch, dass die vielen Fachvorträge so gut angenommen wurden.

Kulinarisch begleitet wurde der Gesundheitstag auch in diesem Jahr von der Schwaaner Fischwarenfabrik und der Pasta-Manufaktur aus Niendorf. Letztere wird künftig regelmäßig zu Koch-Erlebnis-Kursen in die Bürgerbegegnungsstätte des Vereins einladen. Der erste findet bereits am Donnerstag dieser Woche statt. „Die Plätze sind leider schon alle ausgebucht“, sagt Geschäftsführer Patrick Grümmert. Doch es soll ja keine Eintagsfliege bleiben. „Die Kursteilnehmer bestimmen den Inhalt. Es kann auch mal einen Männerabend am Kochherd geben“, sagt Grümmert. Die nächsten Kurstermine erfahre man in der Begegnungsstätte.